FURGGL

Mitteilungsblatt der Gemeinde für Bürger und Vereine von Vöran

01/2023

S. 8 – Pinke Ladies

S. 13 – Bunter Herbst

S. 19 – Schwarze Krampusse

Die Vöraner Jugend im Ehrenamt

POSTE ITALIANE S.P.A. - VERSAND IM POSTABBONEMENT - 70% NE/BZ

EDITORIAL

Es gibt sie noch, die guten Nachrichten: das Ehrenamt lebt. Die meisten ehrenamtlichen Vereine und Institutionen konnten im vergangenen Jahr wieder fast normal arbeiten. Ehrenamt braucht natürlich: Ehrenamt; will heißen, überzeugte und rührige Mitglieder, die eine Vereinigung sozusagen gratis (aber nicht umsonst!) am Laufen halten. Und die meisten Vereine brauchen vor allem noch eines und zwar: Jugendliche, die sich ehrenamtlich engagieren. Diese bringen jugendlichen Elan, Zeit, neue Fähigkeiten und somit beste Voraussetzungen für das Weiterbestehen eines Vereines mit. Jugendliche ihrerseits profitieren von den erworbenen Erfahrungen der Älteren. In Wirtschaftskreisen würde man von einer Win-Win Situation sprechen. Und auch ganze Dorfgemeinschaften, ja, ganze Gesellschaften profitieren, denn Vereinsarbeit spart teure steuerfinanzierte Jugendarbeit. Und last but not least: ohne Ehrenamt gäbe es auch diese Zeitung nicht, denn ohne unsere Vereine blieben die meisten Blätter leer. Und so ist dem jugendlichen Ehrenamt das Titelthema dieser Ausgabe gewidmet.
Ehrenamtlich und mit den besten Wünschen für 2023 verbleibt

Christof Reiterer

Die Gemeindeverwaltung von Vöran und das „Furggl"-Team wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes und zufriedenes neues Jahr 2023!

Andreas, Christof, Silvia, Stefanie, Helga, Ulli, Carmen und Stefanie

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Februar 2023.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Bildungsausschuss der Gemeinde Vöran
Grafisches Konzept und Druck: GruberDruck
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Maren Schöpf
Redaktion: Andreas Egger (ae), Christof Reiterer (cr), Silvia Obkircher Pircher (so), Stefanie Reiterer (sr), Helga Innerhofer (hi), Ulrike Vent (uv), Stefanie Reiterer (rs), Carmen Gufler (cg)
Titelbild: Bernhard Aichner
Erscheinung: viermal jährlich
Kontakt: Tel. 347 4182094, E-Mail: furggl@rolmail.net
Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 01.10.1997 Nr. Reg. 18/1997

Bildungsausschuss Vöran

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL — PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

VEREINSLEBEN

Die Jugend im Ehrenamt

Das Bild, das die ältere Generation über die Jugend hat, ist oftmals negativ behaftet. Faul sollen sie sein, diese Jugendlichen. Wenig motiviert sind sie und nur am Handy kleben sie den ganzen Tag lang. Schon auf einer babylonischen Tontafel von ca. 1.000 v. Chr. liest man: „Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben, sie ist böse, gottlos und faul. Sie wird niemals so sein wie die Jugend vorher, und es wird ihr niemals gelingen, unsere Kultur zu erhalten". Tausend Jahre her ist das und es hat sich – zumindest bei der Einstellung der „Älteren" über die „Jüngeren" – oft wenig geändert.
Dass Jugendliche aber nur „chillen" und am Handy hängen, stimmt so nicht. Viele von ihnen engagieren sich im Ehrenamt und tragen damit viel zum Vereinsleben und zur Dorfgemeinschaft bei.

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache

Laut aktueller Erhebung des Landesinstituts für Statistik (ASTAT) sind in Südtirol über 5.300 Non-Profit-Organisationen tätig, in denen über 150.000 Ehrenamtliche mitwirken. Mit 30 Ehrenamtlichen je 100 Einwohner ist Südtirol italienweit die Provinz mit dem größten Verhältnis Ehrenamtliche/Einwohner.
Und viele davon sind Jugendliche. Laut ASTAT (Quelle: Jugendstudie 2021) waren 8% aller Jugendlichen ehrenamtlich tätig und somit fast jeder zehnte Jugendliche. „Fleißiger" waren sogar die Jungs, welche – zumindest laut Studie – sogar auf 9% kamen und damit die Mädchen abhängen. Altersmäßig beginnen die meisten Jugendlichen mit 14-17 Jahren mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit, mit 22-25 Jahren sinkt die Prozentzahl der Personen im Ehrenamt dann etwas ab.

Was wird gemacht?

Unter ehrenamtlicher Tätigkeit versteht man die Ausübung einer gemeinnützigen Aufgabe. Diese erfolgt freiwillig und somit ohne Bezahlung. Das kann einmalig sein (z.B. ein Müllsammeltag oder das Sammeln von Spendengeldern) oder regelmäßig (z.B. wenn man der Musikkapelle oder der Freiwilligen Feuerwehr beitritt).
Wenn sich ein Teenager im Non-Profit-Bereich stark machen möchte, werden ihm die unterschiedlichsten Möglichkeiten geboten. Man muss nur danach suchen: Freiwillige Feuerwehren oder die kirchliche Jugendarbeit sind in fast jedem Ort vorhanden. Aber auch Musikkapellen, Sportvereine, Bildungsvereine, usw. nehmen gerne Jugendliche auf und bieten ihnen so die Chance, in die unterschiedlichsten Sparten, von Sport, über Musik und Kultur hineinzuschnuppern.
Im Trend liegen auch Naturschutz-, Tierschutz- oder Klimaschutzorganisationen. Ehrenamtliche Tätigkeit kann aber auch in den Besuchsdiensten im Altersheim oder dem Betreuen einer Website für einen Verein liegen, das Mithelfen in einer Bibliothek oder bei einem Müllsammeltag.
Entscheidend ist dabei wohl das persönliche Interesse und die persönliche Neigung des jungen Menschen. Und noch etwas kann dazu beitragen, dass Jugendliche sich überhaupt dafür interessieren, ins Ehrenamt einzusteigen: Sind die Eltern in die Sozial- und Gemeindearbeit eingebunden, haben ihre Kinder oft Lust ehrenamtlich auch etwas zu machen. Die Vorbildwirkung der Eltern ist deshalb ein großer und wichtiger Faktor, wenn das Ehrenamt auch in der Zukunft bestehen bleiben soll.

Was bringt das Ehrenamt?

Ehrenamt macht nicht nur Spaß. Es bedeutet Durchhalten und viele Stunden „arbeiten". Denkt man zum Beispiel an die vielen Proben und Auftritte in einem Chor oder in einer Musikkapelle. Vielleicht würde man nach einem anstrengenden Tag in der Oberschule oder im Lehrbetrieb lieber wirklich einfach zuhause mal faulenzen oder am Handy hängen. Aber der junge Musikant, der Probe hat, rafft sich auf und geht noch ein paar Stunden musizieren. Und dafür bekommt man nicht einmal was bezahlt.

Foto: Musikkapelle Vöran

Lustig und verrückt - auch das ist Ehrenamt

Der Lohn ist ein anderer, denn das Ehrenamt bereichert die Persönlichkeit. Der Lohn können die Späße und die „Ratscher“ in der Gruppe sein. Der Lohn kann auch das Konzert oder der Auftritt sein, bei denen man dann als Gruppe glänzt.
Der Lohn sind auch die anderen Resultate, die man erzielt, wie (wenn man in einer sozialen ehrenamtlichen Organisation tätig ist) eine soziale Hilfsaktion, die Flüchtlinge oder ältere Menschen unterstützt, (nach einem Müllsammeltag) die sauberen Wege im Dorf und (wenn man bei einer Dorfzeitung mitschreibt) eine gelungene Ausgabe, die die Leser dann freut.
Insgesamt kann man über das Ehrenamt viele Gleichgesinnte kennenlernen und lernt es, Verantwortung zu übernehmen, z.B. für Jüngere oder für ein Projekt, das man betreut. Damit punktet man oft auch bei Lebensläufen, Vorstellungsgesprächen und beim Networking.
Beim Ehrenamt geht es darum, sich für andere Menschen oder eine Dorfgemeinschaft und den guten Zweck unentgeltlich einzusetzen und sich um in Not geratene Menschen zu kümmern. Das kann sehr bereichernd sein und man spürt – alleine oder in der Gruppe – dass man etwas Gutes tut und tun kann. Wenn das Vereinsleben dann positiv verläuft und kleine Projekte umgesetzt werden können, dann erleben die Teenager, dass sie als Einzelne in der Gruppe viel schaffen und die Gesellschaft verschönern und sogar bereichern.

Auf was man achten muss

Oft startet man voller Engagement in ein ehrenamtliches Projekt und ist dann enttäuscht, weil alles ganz anders ist oder einen über- oder unterfordert. Wichtig ist es deshalb, sich vorab bestmöglich zu informieren, was der Verein überhaupt macht und wie viel Stunden sich der Verein an Mithilfe erwartet oder man ihm bieten kann. Wenn man wenig bis gar keine Zeit hat oder einsetzen will, wird es auch nichts bringen, wenn man sich in fünf Vereine einschreibt. Auch sollte man sich vorher gut überlegen, was überhaupt möglich ist. Der Verein sollte deshalb nicht zwei Stunden Fahrtzeit entfernt liegen, sondern bestenfalls im Ort selbst vorhanden sein. Denn ansonsten wird man bald „stuff“ und es bringt zu viel finanziellen Aufwand mit sich, den Verein oder das Projekt mitzubetreuen.

Wie es in Vöran aussieht

Die Furggl hat sich bei den Vöraner Vereinen umgehört, wie es bei ihnen mit den Jugendlichen aussieht. Plagen den Verein die Nachwuchsprobleme oder stürmen die Teenies die Vereinsstube?
Folgende Vereine haben jugendliche Mitglieder (12-20 Jahre): Die Freiwillige Feuerwehr hat derzeit 3 Jugendliche, wobei die Neuzugänge tendenziell abnehmen. Die Musikkapelle führt die Liste an, denn bei ihr sind 21 Jugendliche mit dabei und die Zahl nimmt erfreulicherweise zu. Die AVS-Ortsgruppe Vöran hat 11 jugendliche Mitglieder. Die Zahl nimmt eher zu, da einige Kinder nachrücken. Über Nachwuchsprobleme machen sich KVW und der Pfarrgemeinderat Gedanken, bei denen derzeit leider keine Jugendlichen dabei sind. Auch in der Bibliothek arbeitet zurzeit kein Jugendlicher mit, die Bibliothek hat aber auch nicht explizit Jugendliche zur Hilfe angeworben (lediglich ein allgemeines Inserat, in dem Mitarbeitende für die Bibliothek gesucht wurden).

Positiver Einfluss auf den Verein

Das „Furggl”-Team hat die Vereine auch gefragt, wie sich das Vereinsleben (im Guten oder Schlechten) verändert, wenn Jugendliche dabei sind.
Freiwillige Feuerwehr:
Die Jugendlichen bringen neue Ansichten und Gepflogenheiten in den Verein und es werden Kontakte zur Jugend aufgebaut und gepflegt. Der Verein lernt die junge Generation besser kennen und verstehen. Die Distanz der Jugend zu den Erwachsenen wird verringert und verbessert.
Musikkapelle :
Die Jugendlichen bereichern das Vereinsleben schon. Der Eindruck ist durchwegs positiv: Die Jugendlichen beleben das Vereinsleben und sind die Zukunft des Vereins.
AVS:
Es ist immer erfreulich, wenn Kinder und Jugendliche an den Veranstaltungen des Vereins teilnehmen .
Pfarrgemeinderat:
Beim Pfarrgemeinderat gibt es seit 2019 leider keine Jugendlichen mehr. Das hat wohl hauptsächlich mit dem abnehmenden Interesse am religiösen Leben zu tun. Das Vereinsleben würde sich nur zum Positiven ändern; die Zusammenarbeit mit Jugendlichen wurde immer geschätzt. Sie sind offen und hilfsbereit und haben neue und gute Ideen.

Jugendliche Mitglieder bereichern den Verein.

Foto: Musikkapelle Vöran

Positiver Einfluss auf die Jugendlichen

Was das „Schöne“ und „Bereichernde“ für den Jugendlichen, aber auch die Herausforderung sind, fassen die Vereine wie folgt zusammen:
Freiwillige Feuerwehr :
Die Herausforderung der heutigen Arbeit mit Jugendlichen besteht darin, den richtigen Mix zwischen der eigentlichen Tätigkeit mit Unterhaltung und Spaß zu finden sowie das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Ehrenamtes zu vermitteln, nämlich „die Bereitschaft etwas unentgeltlich für die Allgemeinheit zu machen.“

Mit dem AVS erklimmen die Jugendlichen so manchen Gipfel.

Die Musikkapelle:
Die größte Herausforderung ist es, die Jugendlichen in der heutigen schnelllebigen Zeit für ein Instrument zu begeistern und zu überzeugen. Das Schöne ist, wenn das gelingt und sie nach drei bis vier Lehrjahren im Verein aufgenommen werden können. Die eigene private Musikschule ist ein enormer finanzieller Aufwand für den Verein. „Wir sehen aber in der Jugendarbeit einen sehr wichtigen und wertvollen Dienst, für uns und auch fürs gesamte Dorf. Der Verein gibt den Jugendlichen Zusammenhalt, Freundschaft, soziales Miteinander, Wertschätzung, Respekt und den Sinn für Tradition. Es werden ihnen die Augen geöffnet, dass es im Leben neben Handy, Playstation usw. auch noch andere Dinge gibt und es auch in einem Verein „cool“ sein kann.“ (Musikkapelle).
AVS:
Die Programmgestaltung muss für Jugendliche einen Anreiz haben. Wenn bei Veranstaltungen Jugendliche teilnehmen, ist das natürlich schön für den Jugendlichen und die Mitwanderer.

Treue Jugendliche gilt es zu gewinnen

Die Frage, die alle Vereine bejaht haben, war die, dass die Jugendlichen dann auch als Erwachsene dem Verein treu bleiben. Gerade deshalb ist es wohl für alle Vereine und ehrenamtliche Strukturen und Projekte wichtig, sich um Jugendliche zu bemühen und sie für die eigene Tätigkeit zu motivieren.
Im Grunde bemühen sich alle Vöraner Vereine, auf ihre Art und Weise um die Jugendlichen.
• Durch Mundwerbung und aktive Ansprache im Dorf versucht die FF die jungen Menschen für sich zu motivieren. Der Kontakt zur Feuerwehr ist momentan nur über bereits bestehende Mitglieder erfolgreich.
• Bei der Musikkapelle gelingt dies durch Abhaltung der Bläserklasse in der 4. und 5. Klasse der Grundschule (3-monatiges Probieren eines Instrumentes mit einem Musiklehrer, kann ausgelagert werden und gilt als Wahlpflichtfach), Instrumentenvorstellung in der Grundschule, aber auch durch die Jugendleiterteams bestehend aus drei Personen.
• Der Pfarrgemeinderat versucht, die Jugendlichen bei der Gestaltung von kirchlichen Veranstaltungen herzuholen und miteinzubinden, was oft aber nicht gelingt. „Man muss den Jugendlichen zuhören, ihre Ideen unterstützen, wenn sie eine Idee in die Tat umsetzen, muss man sie tatkräftig unterstützen.“
• Der Landesverband KVW hat sich in den letzten Jahren vermehrt um Jugendliche bemüht. Es wurde auch die KVW-Jugend gegründet und Aktionen wie Fotowettbewerbe usw. durchgeführt. Die Dienstleistungen des KVWs (Patronat: Steuererklärung, Wohnung...) werden erst von älteren Personengruppen gesucht.
• Die Bibliothek unterstützt das Jugendprojekt JAWA: Jugendliche melden sich in der Bibliothek dafür an und können dort Gutscheine abholen. Es gibt bereits Ideen für Projekte in der Bibliothek in Zusammenarbeit mit Jugendlichen, die bis jetzt nur Ideen geblieben sind (aufgrund der Pandemie und Zeitmangel...).

Das „Furggl”-Team bedankt sich ganz herzlich bei allen Vereinen für die Rückmeldungen zum kleinen Fragebogen, welche diese Ausgabe und dieses Titelthema besonders lebendig machen und einen Einblick in die Jugendarbeit der einzelnen Vereine bietet.
Im Namen der ganzen Dorfgemeinschaft seien an dieser Stelle auch einmal die ganzen Jugendlichen gelobt und hervorgehoben, die dankenswerter Weise mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit einen wichtigen Beitrag für das Leben in Vöran und die Gesellschaft leisten. Und vielleicht fühlt sich auch der eine oder andere junge Mensch nun motiviert, bei einem der vielen Vöraner Vereine mitzuwirken, sei es als Musikant, Feuerwehrmann, beim AVS, KVW, Pfarrgemeinderat, Theaterverein, usw. Vielleicht ja sogar bei einem eigenen, neuen Verein? Oder – immer gerne willkommen und wenn jemand ein motivierter Schreiberling ist – vielleicht auch als junger „Furggler“. uv

Neue Mitglieder - neue Ideen

Foto oben: AVS Vöran; Foto unten: Musikkapelle Vöran

GEMEINDE

Gemeindebeschlüsse und Entscheide

Ausführung einer Photovoltaikanlage bei der Bergstation der Seilbahn
Die Electropower GmbH wurde gemäß Angebot vom 06.09.2022, mit den Arbeiten für die Ausführung einer Photovoltaikanlage bei der Bergstation der Seilbahn Burgstall/Vöran, für einen Betrag von € 47.736,94 (inkl. Kosten für die Sicherheit von € 1.100,00) zzgl. Mwst. beauftragt.

Schülertransport Schuljahr 2022/23
Die Fa. Pircher Helmuth wurde gemäß Angebot vom 30.08.2022, mit dem Schülertransport des Schuljahres 2022/23 von Aschl zur Grundschule von Vöran, für den Betrag von € 2.137,50, zzgl. MwSt. bzw. von Hinterkofl zur Grundschule, für den Betrag von € 5.263,75 zzgl. MwSt. beauftragt.

Energetische Sanierung der Grundschule - Genehmigung der Wettbewerbsniederschriften und Erteilung des definitiven Zuschlags der technischen Leistungen
Dem Ingenieurbüro Von Pföstl & Helfer GmbH wurde zum Betrag von € 121.909,20 (zzgl. MwSt. und Sozialbeiträge), welcher einem Abschlag von 16,10% auf den Ausschreibungsbetrag entspricht, der endgültige Zuschlag der Ausschreibung erteilt.

Errichtung eines Fahrradstellplatzes mit Überdachung in der Talstation der Seilbahn Burgstall-Vöran
Das Ausführungsprojekt „Errichtung eines Fahrradstellplatzes mit Überdachung in der Talstation der Seilbahn Burgstall-Vöran“, erstellt von Geom. Günther Kofler, welches Gesamtkosten von € 68.0000,00 (davon € 55.693,19 für Arbeiten) vorsieht, wurde in verwaltungsmäßiger Hinsicht genehmigt. Sobald die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt sind, kann die Vergabe der Arbeiten erfolgen.

Forstwirtschaft - Verkauf Holzlos „Grantnegg 2022“
Ca. 377 Efm Holz wurde in der Gemeinde Vöran, laut Auszeigeprotokoll der Forstbehörde, zum Einheitspreis von € 83,00/Efm auf dem Stock an die Fa. Schötzer Anton OHG mit Sitz in Mölten, verkauft.

Lieferung und Installation einer mobilen Clevertouch, eines professionellen Displays samt Zubehör für die Grundschule
Die Fa. Amonn Office GmbH wurde gemäß Angebot vom 02.11.2022 mit der Lieferung und Installation einer mobilen Clevertouch, eines professionellen Displays samt Zubehör für die Grundschule Vöran für einen Betrag von € 9.753,00 zzgl. MwSt beauftragt.

Parkplatzgestaltung Veranum
Das Ausführungsprojekt „Parkplatzgestaltung Veranum“, erstellt vom Geom. Günther Kofler, welches Gesamtkosten von € 107.000,00 (davon € 86.974,74 für Arbeiten) vorsieht, wurde in verwaltungsmäßig-technischer Hinsicht genehmigt. Sobald die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt sind, kann die Vergabe der Arbeiten erfolgen.

Stabilisierung der bestehenden Zyklopenmauer und Sanierung des Sportplatzes
Das Einreichprojekt „Stabilisierung der bestehenden Zyklopenmauer und Sanierung des Sportplatzes in Vöran“, erstellt von Dr. Geol. Konrad Messner, welches Gesamtkosten von € 83.746,74 zzgl. MwSt. vorsieht, wurde in verwaltungsmäßig-technischer Hinsicht genehmigt. Sobald die erforderlichen Mittel im Haushalt bereitgestellt sind, kann die Vergabe der Arbeiten erfolgen.

Erhöhung Tarife für die Fahrten mit der Seilbahn

vorheriger Tarif	neuer Tarif
Einzelfahrt	
€ 4,00	€ 6,00
Hin- und Rückfahrt	
€ 7,00	€ 10,00
Transport Fahrräder (Einzelfahrt)	
€ 4,00	€ 5,00
Transport Fahrräder (Hin- und Rückfahrt)	
€ 5,00	€ 6,00
Tiere (Einzelfahrt), ausgenommen Blindenhunde und Kleintiere	
€ 4,00	€ 5,00
Tiere (Hin- und Rückfahrt), ausgenommen Blindenhunde und Kleintiere	
€ 5,00	€ 6,00
Gleitschirme (Einzelfahrt)	
€ 2,00	€ 3,00
Gleitschirme (Hin- und Rückfahrt)	
€ 4,00	€ 6,00

Baukonzessionen

2022/18, 09.09.2022
Projekt zur Fertigstellung der Arbeiten laut Baukonzession Nr. 7/2015 vom 03.04.2015, sowie Erweiterung des bestehenden Wohnhauses; Franz Innerhofer

2022/19, 26.09.2022
Außerordentliche Instandhaltung, Energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses; Anton Nikolaus Egger

2022/20, 21.10.2022
Qualitative Erweiterung des Hotel Oberwirt - Interner Umbau; Hotel Oberwirt OHG der Reiterer Barbara & Co.

DIGITALISIERUNG

Erfolgreicher Projektabschluss: Bauämter digitalisiert

Anfang dieses Jahres hat die Umsetzung des EU-Förderprojektes zur Digitalisierung der Bauämter in den Burggräfler Gemeinden Mölten und Vöran volle Fahrt aufgenommen. Jetzt steht das Vorhaben mit einem genehmigten Gesamtbudget von knapp 185.000 Euro unmittelbar vor dem Abschluss und es ist Zeit für ein Resümee.

Foto: Digitalisierung (© pixabay)

Übergemeindliche Kooperation als Vorzeigeprojekt

Getragen von der Überzeugung, dass eine wertschaffende Zusammenarbeit ein Schlüssel zu langfristigem Erfolg ist, gelten Kooperationsprojekte in EU-Förderprogrammen als besonders wichtig. Deshalb gilt auch das Kooperationsprojekt, welches die beiden Gemeinden Mölten und Vöran im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) eingereicht haben, als Vorzeigeprojekt für übergemeindliche Zusammenarbeit.
Bereits im Februar begann die Gemeinde Mölten mit der Digitalisierung der Bauakte, und schon im April zog die Gemeinde Vöran nach. In beiden Fällen war die Sozialgenossenschaft Kairos aus Brixen mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt. Nun stehen die Digitalisierungsarbeiten unmittelbar vor dem Abschluss. Letzte Arbeiten an der Einrichtung einer Schnittstelle für das Einspielen der digitalen Dateien in die entsprechenden Verwaltungsprogramme laufen noch.

Schwierige Umsetzung von Förderprojekten

Der Ausbau der Digitalisierung in den öffentlichen Verwaltungen ist mittlerweile ein wichtiges Handlungsfeld in den staatlichen und europäischen Förderprogrammen, und besonders die Gemeinden sehen sich in diesem Zusammenhang mit vielen Chancen, aber auch mit ständig neuen Anforderungen konfrontiert. Wenn Digitalisierungsmaßnahmen über staatliche oder europäische Fördertöpfe finanziert werden, gesellen sich zu den inhaltlich oft schon komplexen Anforderungen noch administrative Schwierigkeiten hinzu.
Zu diesem Schluss kommen auch die Entscheidungsträger in den Gemeinden Mölten und Vöran: Der Möltner Bürgermeister Walter Gruber bewertet vor allem die Auftragsvergabe im EFRE – Kooperationsprojekt als große Herausforderung: „Gemeindeverwaltungen sind das Arbeiten mit den Vergabevorschriften bei öffentlichen Aufträgen gewohnt, wenn dann aber noch EU-Förderkriterien dazukommen, dann wird’s schwierig. Insbesondere in unserem Fall, wo wir ein EFRE-Kooperationsprojekt realisieren, und es keine vergleichbaren Projekte gibt, an denen wir uns in der administrativen Verwaltung orientieren konnten.” In das gleiche Horn bläst der Vöraner Bürgermeister Thomas Egger: „Der Wert von EU-Förderungen zur Realisierung derartiger Initiativen ist unumstritten, der bürokratische Aufwand jedoch auch. Vor allem für unsere ohnedies bereits sehr beanspruchten Mitarbeiter bringen derartige Projekte einen oft unterschätzten Mehraufwand mit sich.”

Nützlicher Dienst an Bürger und Techniker

Die Verwalter sind sich jedoch darüber einig, dass die Digitalisierungsmaßnahmen einen hohen Nutzen für die Bürger der Gemeinden generieren und einen notwendigen Baustein für die Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung darstellen. Bis dato nur analog verfügbare Dokumente können zukünftig digital abgerufen werden, und damit orts- und zeitunabhängig eingesehen werden. Das ist praktisch für die Bürger und Techniker und erhöht zugleich die Effizienz der internen Abläufe in den Gemeinden.
Im Dezember schließen Mölten und Vöran das EFRE-Förderprojekt ab und – trotz der genannten Herausforderungen – sollen weitere Fördervorhaben folgen.

NEUE HAUSÄRZTIN

Mit **9. Jänner 2023** tritt Frau Dr. Reinstadler ihre Stelle als neue Hausärztin in Vöran an. Das Ambulatorium ist dann voraussichtlich jeden Tag von Montag bis Freitag für 2 Stunden besetzt, die genauen Sprechzeiten werden noch bekannt gegeben.
Wer sie als Hausärztin wählen möchte, kann die Wahl ab 09.01.2023 direkt im Sanitätssprengel in Meran, Romstraße Nr. 3 (Ex-Krankenkassa) oder online über MyCivis mit SPID durchführen.

Weitere Infos unter Tel. 347/1009552 (Waltraud Kienzl)

GESUNDHEIT

Das Drachenboot-Projekt „Dolomites Pink Ladies“

Körperliche Betätigung nach einer Tumorkrankheit ist heute ein wichtiger Bestandteil der Rehabilitation von onkologischen Patienten. Bei Brustkrebs, insbesondere, steht die funktionelle Rehabilitation nach einer Operation bzw. einer Bestrahlung im Vordergrund. In der Abteilung Gynäkologie/Brustgesundheitszentrum am Krankenhaus Meran wurde 2011 das erste Projekt Italiens „Bewegungstherapie für onkologische Patientinnen der Gynäkologie“ von Primar Dr. Herbert Heidegger MSc. zusammen mit der an der Universitätsklinik Köln zertifizierten „Sporttherapeutin für Onkologische Trainings- und Bewegungstherapie – OTT®“ und Koordinatorin Dr. Valentina Vecellio MSc. ins Leben gerufen. 2016 folgte das gleiche Angebot an der Bonvicini Klinik in Bozen. Aktuell nehmen an der onkologischen Bewegungstherapie in etwa 100 Patienten pro Zyklus teil.

Gesundheitliche Vorteile

Die frühzeitige Mobilisierung von Krebspatienten und ein aktiver Lebensstil halten den Muskelabbau auf, steigern die Herz-Kreislauf-Fitness, stärken das Immunsystem und verbessern das Selbstwert- und Körpergefühl; insbesondere können durch ein angeleitetes, regelmäßiges Training Nebenwirkungen der Krebstherapie wie Depressionen, Angst, Schlaflosigkeit, Fatigue-Syndrom, Lymphödeme, Osteoporose und sozialem Rückzug effektiv entgegengewirkt werden.
In der Rehabilitation nach Brustkrebs belegen unter anderem die federführenden Studien von Dr. McKenzie, Professor für Sportmedizin und Bewegungsphysiologie an der University of British Columbia in Vancouver, dass die Bewegung mit dem Stechpaddel im Drachenboot bei der Brustkrebs-Nachbehandlung stark unterstützend gegen Lymphödeme und bei deren Rückbildung hilft, die Schulterbeweglichkeit verbessert und dem Auftreten von Verklebungen des Bindegewebes und Muskelverspannungen vorbeugt.
Das gemeinsame Paddeln „im selben Boot“ hilft den Frauen auch bei der Krankheitsbewältigung, macht Mut und räumt viele Ängste aus. Diese zyklische Sportart mit hoher aerober Komponente wirkt Nebenwirkungen der Tumortherapien (z. B. Übelkeit, Müdigkeit, Gelenks- und Muskelentzündungen, Osteoporose) entgegen und verbessert das Gesamtempfinden der Patienten spürbar.

Foto: Dr. Valentina Vecellio Sulzer

Die „Dolomites Pink Ladies“ am Kalterer See

Wer sind die Pink Ladies?

Die Paddlerinnen nach Brustkrebs nennen sich „Pink Ladies“ bzw. „Dragon Ladies“ und sind in der International Breast Cancer Paddling Commission IBCPC vereint, die 2018 in Florenz das Welttreffen mit über 4.000 Betroffenen aus 126 Ländern feierte.
Im April 2018 und 2019 fand unter der Leitung der Projektkoordinatorin Dr. Valentina Vecellio MSc. ein „Wochenende zur Heranführung an den Drachenboot-Sport“ in Venedig statt, das rund 70 an Brustkrebs betroffenen Frauen die Möglichkeit bot, diese besondere Bewegungsart gemeinsam in der atemberaubenden Kulisse der Lagunenstadt kennenzulernen.

Vöranerin gründet Südtiroler Delegation

Das Projekt „Im Drachenboot gegen den Brustkrebs“ ist ein ständiges Südtiroler Angebot der onkologischen Bewegungstherapie, getragen von der Italienischen Krebsliga LILT und UISP Bozen, das 2019 von Dr. Valentina Vecellio MSc. gegründet wurde und jährlich von April bis Oktober am Kalterer See stattfindet. Die Südtiroler Besatzung trägt den Namen „Dolomites Pink Ladies“ und ist die 29. der in Italien derzeit aktiven 39 Besatzungen von Frauen nach Brustkrebs. Jedes Jahr finden viele nationale und internationale Veranstaltungen statt, wie z. B. die „Vogalonga“ in Venedig, wo immer zahlreiche Drachenboote der Pink-Ladies an den Start gehen. Valentina Vecellio hat eigens eine Ausbildung zur Drachenboot-Steuerfrau in Venedig abgeschlossen („Brevetto timoniere“) und ist die Kapitänin von „Herta29“. Die Hilfsbesatzung besteht weiters aus: 2 Schlagpaddlerinnen, einer Trommlerin und einem Ersatz-Steuermann (Walter Sulzer).

Worin besteht das Drachenboot-Projekt?

Das Drachenboot-Projekt besteht aus einem onkologischen Sporttherapie-Dienst, d.h. einer biopsychosozialen Rehabilitationspraxis für Frauen nach Brustkrebs.
Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen (12,5% der Frauen erkranken im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs). Auf den chirurgischen Eingriff folgt im Normalfall die Rehabilitation mit Physiotherapie und Bewegungstherapie. Das Paddeln im Drachenboot zählt zu den validierten Bewegungstherapie-Methoden in der postoperativen Rehabilitation nach Brustkrebs. Mehrere Sektionen der LILT („Lega Italiana per la Lotta contro i Tumori“ bzw. Italienische Krebsliga) und zahlreiche Drachenboot-Vereinigungen aus aller Welt bieten diesen Rehabilitationsdienst für Frauen nach Brustkrebs an.

Warum der Name „Drachenboot”?

Der Drachenboot-Sport ist eine orientalische, über 2000 Jahre alte Sportart, die auf stillen Gewässern, d.h. Flüssen oder Seen in Paddelbooten ausgeübt wird, die durch Bemalung, Schnitzarbeiten und einen dekorativen Drachenkopf und -schwanz einen stilisierten chinesischen Drachen darstellen. Startschuss der modernen Drachenboot-Geschichte ist 1976, als die „Hong Kong Tourist Association” das erste internationale Drachenbootrennen ausrichtete und diese Disziplin offiziell zum Freizeitsport erklärte.
Die Sportler sitzen paarweise nebeneinander auf Bänken und bewegen das Boot mit Stechpaddeln vorwärts; am Bug sitzt ein Trommler, der den Paddelschlag-Rhythmus vorgibt, während am Heck der Steuermann steht, der zusammen mit dem Kapitän die Besatzung anleitet und animiert.

Alle zusammen im Rhythmus der Trommel

Dieses Motto des Drachenbootsports spiegelt am besten den Geist dieser Disziplin wider, die körperliche Aktivität, psychologisches Wohlbefinden, Kameradschaft und eine Prise gesunden Wettbewerbs in sich vereint. Auf diese Art entstand die IBCPC (International Breast Cancer Paddlers‘ Commission), eine internationale Organisation, Mitglied des Internationalen Drachenbootverbands IDBF, deren Aufgabe es ist, die Gründung von Brustkrebs-Drachenboot-Teams im Rahmen der Partizipation und Inklusion zu fördern. Sie unterstützt die Entwicklung des Drachenbootsports als Beitrag zu einem gesunden Lebensstil für Menschen, bei denen Brustkrebs diagnostiziert wurde, und umfasst zurzeit 290 Besatzungen aus 35 Ländern der Welt.
In Italien gibt es derzeit 39 Teams der Pink Ladies, das 29. Team „Dolomites Pink Ladies“ LILT Bozen wurde 2019 mit dem Drachenboot „Herta29“ gegründet. Die Bozner Sektion der LILT hat den Dolomites Pink Ladies ein sogenanntes „Small Boat“, also Minidrachen, mit 10 Sitzen, Steuermann und Trommler, zur Verfügung gestellt, und konnte mit Hilfe der Gemeinde Kaltern durch die Bürgermeisterin, Frau Gertrud Benin Bernard, am Kalterer See einen wunderschönen Ort für die Therapiesitzungen finden. Anlegestelle von Herta29 ist der Segelverein Kaltern.

Foto: Dr. Valentina Vecellio Sulzer

Das Drachenboot „Herta29“ mit seiner Besatzung

Kursanmeldung und weitere Infos:
Die Kursanmeldung zu den Drachenbootkursen, unter der Leitung der Projektkoordinatorin Dr. Valentina Vecellio Msc., erfolgt auf Empfehlung des jeweiligen Facharztes (Gynäkologen, Chirurgen oder Onkologen) über das Sekretariat der LILT Bozen. Dieses Jahr wurden zwei 12-wöchige Zyklen mit je drei Kursen zu 1,5 Stunden für insg. 32 Paddlerinnen abgehalten. Nächster Saisonsbeginn April 2023
Infos: LILT-Sekretariat Bozen, W.A.L.-Cadonna-Platz 10, Bozen, Tel. 0471/402000, E-Mail info@liltbolzanobozen.com

Dr. Valentina Vecellio MSc.

GRUNDSCHULE

Einschreibung 1. Klasse
Auch dieses Jahr stehen innerhalb 24. Jänner die Einschreibungen in die erste Klasse der Grundschule an.
Eingeschrieben werden müssen alle Kinder, die bis zum 31. August 2023 das sechste Lebensjahr vollenden. Eingeschrieben werden können auch jene Kinder, die bis zum 30. April 2024 das sechste Lebensjahr vollenden.
Die Entscheidung darüber sollte im Hinblick auf die Entwicklung des Kindes erfolgen; so ist es sinnvoll, die pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens in die Entscheidung einzubeziehen.

Nur Online Einschreibung
Für das Schuljahr 2023/2024 werden die Einschreibungen in die erste Klasse der Grundschule von den Eltern oder Erziehungsberechtigten ausschließlich online abgewickelt, und zwar vom 9. bis 24. Jänner über das Südtiroler Bürgernetz MYCIVIS. Der Zugang ist nur mittels aktivierter Bürgerkarte , über SPID oder mit elektronischem Ausweis möglich.

NACHRUF

Josef Innerhofer, “Schmied”

Foto: Fam. Innerhofer

Sepp ist am 28.03.1933 auf dem Schwagerlehof als viertes von 6 Kindern zur Welt gekommen. Sein Vater war Bauer und Schmied.
Sepp trat mit 19 Jahren die Schmiedelehre in Hafling beim Haflingerschmied an.
Im Jahr 1957 hat er in Vöran vom Plottnerbauer ein Stück Grund gekauft, damit er seine eigene Schmiede errichten kann. Zuerst gab es noch keine Wohnung über der Schmiede und er hat in der Schmiede selbst und beim Plottnerbauer übernachtet. Später hat er dann über die Werkstätte das Wohnhaus gebaut.
Er hat im Jahr 1963 die Haugnrosl geheiratet. Drei Söhne erblickten dann bald das Licht der Welt.
Zuerst war die Hauptarbeit das Beschlagen der Pferde und Ochsen und verschiedene Beschläge für Holzarbeiten anzufertigen. Später hat er verschiedene Bauschlosserarbeiten durchgeführt.
Als Dorfbrunnenmeister hat er die erste Trinkwasserleitung vom Joch bis ins Dorf verlegt. Seine technischen Fähigkeiten waren dann später sehr bei Reparaturen von landwirtschaftlichen Maschinen gefragt. Im Sommer konnte es in der Werkstatt dann abends schon mal sehr spät werden, wenn ein Bauer am nächsten Tag den Ladewagen brauchte.
Er hat immer versucht eine günstige Lösung für die Belange der Bauern zu finden. Aber wichtig war ihm immer, dass das, was er hergestellt hat, auch lange Zeit hält. Denn er hat immer wieder bemängelt, dass heute vieles einfach weggeschmissen wird. Obwohl er manche Flickarbeit am liebsten nicht gemacht hätte, hat er bis zum Schluss wieder alles repariert.
Als es in Vöran nur Traktoren gab, hat der Schmied mit der Seilbahn das erste Auto nach Vöran gebracht. Mancher Bauer hat da schon den Kopf geschüttelt.
Beim Beschlagen der Pferde haben sich damals viele Bauern beim Schmied getroffen und es ist dort oft sehr ernst, aber auch sehr lustig zugegangen. Manchen Streich hat der Schmied auch mitgemacht oder mitausgeheckt.
Als Jäger und Fischer war er auch Revierleiter und Fischerpräsident.
In seinem 80. Lebensjahr konnte er zum ersten Mal in seinem Leben einen Hirsch erlegen und zwar im Vinschgau in Matsch. Das hat ihm große Freude bereitet. Er war auch Gründungsmitglied der Feuerwehr.
Kirchengehen am Sonntag war für ihn eine Selbstverständlichkeit. Auch bei den Prozessionen und bei den Bittgängen er gerne dabei war.
Ihm war wichtig, dass zu Hause alles in Ordnung ist und er hat sich darum gekümmert, dass im und rund ums Haus alles passt. Für die „Buabn“ war ihm wichtig dass sie einen Beruf lernen. Ob der Beruf mit dem Kopf oder mit einem Handwerk zu tun hat, das war ihm beides recht.
Am liebsten hat sich der Schmied immer zu Hause aufgehalten.
Von Krankheiten und Verletzungen im Leben ist er auch nicht verschont geblieben. Trotz mehrerer Unfälle ist er immer wieder genesen und konnte seinem Beruf als Schmied nachgehen.
Im Jahr 2015 hat sich seine Herzkrankheit verschlimmert und auch der Tod der Geschwister hat ihm zuletzt sehr zugesetzt.
Nach mehreren Krankenhausaufenthalten in Meran ist er im April 2016 in Martinsbrunn, im Beisein seiner Familie, verstorben.

Die Trauerfamilie

NACHRUF

Rosa Wwe. Innerhofer geb. Egger, „Schmied-Rosl“

Foto: Fam. Innerhofer

Unsere Mama ist am 21. Dezember 1933 in Vöran auf dem Haughof zur Welt gekommen. Gemeinsam mit ihren 8 Geschwistern wuchs sie auf dem elterlichen Hof auf. Zeitlebens beklagte Mama den allzu frühen Tod des Bruders Hansl, der als Bub diese Welt verließ. Auch die schweren Jahre der Option und des Zweiten Weltkrieges haben Spuren im Leben unserer Mama hinterlassen. Oft erzählte sie von jenen Menschen aus Vöran, die vom Krieg nicht mehr zurückgekommen sind.
In den Jugendjahren arbeitete sie als Magd auf dem Wieserhof in Vöran. Außerdem arbeitete sie in verschiedenen Gasthöfen in Lana und Marling. Dabei erlernte sie die Kunst des Kochens.
Im Jahre 1963 heiratete sie den Sepp vom Schwogerlehof. Drei Söhne erblickten bald das Licht der Welt: Hubert, Konrad und Georg.
Kochen und backen, blieb eine Leidenschaft für unsere Mama, das ganze Leben lang. Denn ein Kuchen oder ein Strudel musste immer bereit stehen. Ungeduldig war Mama nur, wenn Sepp und die Buben lange in der Werkstatt waren und nicht rechtzeitig zum Essen kamen.
Um Gutes auf den Tisch zu bringen, pflegte sie leidenschaftlich ihren Garten und ging Schwarzbeeren und Preiselbeeren suchen. Sepp und die Buben kamen nie zu kurz.
Mit großer Freude kümmerte sich Mama um ihre Hühner, Schweine und Hasen.
In den Sommermonaten hieß sie Gäste aus Nah und Fern in den Ferienwohnungen willkommen. Manche Familien fühlten sich so wohl bei ihr, dass sie über Jahrzehnte Gäste bei ihr waren. Im Winter verbrachte Mama viel Zeit mit Nähen und Stricken.
Auch die Schwogerle-Mutter, die lange im Schmiedhaus wohnte, wurde von Mama umsorgt.
Mama war sehr darauf bedacht, dass es der Familie an nichts fehlte und hatte viel Arbeit damit. Mit 4 Männern im Haus war das auch nicht immer ganz leicht. Aber trotzdem nahm sie sich die Zeit, Gäste freundlich aufzunehmen und eine warme Suppe hatte sie immer für manch Hungrigen bereit. Zum Abschied reichte sie vielen Besuchern noch schnell etwas Gutes aus dem Garten oder einige frische Eier zum Mitnehmen.
Mittelpunkt in ihrem Leben waren aber immer das Gebet und die heilige Messe. Als in Vöran noch täglich die heilige Messe gefeiert wurde, war sie fast immer dabei. Zu einem kirchlichen Feiertag gehörten die heilige Messe, das Gebet und ein Festessen. Gerne erzählte sie von Primizen, die in Vöran früher zahlreich stattfanden.
Immer wenn die Buben das elterliche Haus für längere Zeit verließen, ließ sie keinen gehen, ohne mit Weihwasser das Kreuz auf die Stirn zu zeichnen. Das Gebet und der Glauben waren ihre ständigen Begleiter, auch in schweren Zeiten. Aus ihrem Glauben heraus ist sie auch den Menschen begegnet. Ohne ein warmes Lächeln kam sie bei niemandem vorbei. So freute sie sich immer, wenn sie in Kontakt mit Menschen kam. Wenn Mama ihre Tiere fütterte und dabei jemandem begegnete, der zum Schmied musste, wechselte sie gerne ein paar Worte.
Den Tod, unseres Vaters, im April 2016 trug Mama mit großer Fassung und versuchte weiterhin ihr gewohntes Leben im Schmiedhaus fortzusetzen. Mit dem hohen Alter und der fortschreitenden Krankheit wurde ihr Leben immer beschwerlicher und das Gehen mühsamer. Im April 2018 erlitt Mama einen Schlaganfall. Dadurch verlor sie die Fähigkeit zu schreiben und das Reden bereitete ihr große Mühe. Die letzten vier Jahre verbrachte Mama im Pflegeheim Mölten. Immer wieder bedauerte sie, dass sie sich nicht mehr so mitteilen konnte, wie sie gerne mochte.
Denn wie das ganze Leben lang, war sie immer gerne mit Menschen im Gespräch. Ihr warmherziges Lächeln hat sie aber immer beibehalten.
Obwohl ihr Herz am 4. Juli 2022 aufgehört hat zu schlagen, werden alle, die ihr zu Lebzeiten begegnen durften, gerne an ihr herzliches Lächeln zurückdenken.
Pfiati Mama

Die Trauerfamilie

S‘ Marktl

Die Vöraner Alm sucht für die kommende Sommersaison 2023 eine/n Kellner/in in Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung!
verri.unterkofler@gmail.com
Tel. 3406748169

RECHT

Mit dem Auto des Chefs in die Radarfalle

Gerade bei Handwerksbetrieben, wie sie in Vöran und am Tschögglberg häufig vorhanden sind, ist es gang und gäbe, dass die Mitarbeiter ein Firmenauto verwenden. Was wenige bedenken ist, dass auch der Unternehmer selbst eine Verantwortung mitträgt.
Gemäß Art. 2087 ZGB und das staatliche Arbeitsschutzgesetz (G.v.D. 81/2008) gelten auch beim Verkehr des Fahrzeuges die Bestimmungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz. Folglich muss der Arbeitgeber bei der Gefahrenüberprüfung auch die Gefahren bei der Nutzung eines Fahrzeuges bewerten, da das Fahrzeug als Arbeitsmaschine betrachtet wird. Gleichzeitig muss er auch den Mitarbeiter über die Gefahren und Risiken bei der Fahrt mit dem Fahrzeug informieren. So müssen etwa der Führerschein und dessen Gültigkeit für diese Art des Fahrzeuges überprüft werden, aber auch die Tauglichkeit des Fahrzeuges. Nicht zuletzt könnten dies auch Disziplinarmaßnahmen für den Mitarbeiter sein, der Übertretungen im Straßenverkehr begeht.
Denn: Auch der Arbeitgeber kann unter Umständen mithaften, falls der Arbeitnehmer einen Unfall verursacht und zu wenig informiert worden ist oder die Mitarbeiter nicht-gewartete Fahrzeuge fahren lässt usw. In einem jüngst ergangenen Urteil des Kassationsgerichtshofs ging es ebenso um die Mitverantwortung des Arbeitgebers. Der Autolenker war im Anlassfall mit dem Firmenauto viel zu schnell unterwegs und verursachte unter Drogeneinfluss einen Unfall. Das INAIL, welches normalerweise bei Arbeitsunfällen Zahlungen leistet, weigerte sich aber unter diesen Umständen und bekam Recht: Das Verhalten des Fahrzeuglenkers war derart dreist und hatte nichts mit der Arbeit zu tun, sondern nur mit seinem persönlichen Verhalten. INAIL und Arbeitgeber wurden von Zahlungen und Haftungen freigesprochen.

uv

Auch in Vöran verwenden viele Mitarbeiter das Firmenauto.

THEMENSERIE

Neue Themenserie ab der April-Ausgabe

Ab der nächsten Ausgabe startet die „Furggl“ mit einer neuen Themenserie. Dabei soll es um die wohl größten Arbeitgeber in Vöran gehen: die Handwerksbetriebe.
Vöran weist glücklicherweise eine große Anzahl von Handwerksbetrieben auf, welche im Meraner Raum und darüber hinaus beauftragt und geschätzt werden.
Die „Furggl“ möchte deshalb einen Blick auf die einzelnen Betriebe werfen und sie den Lesern vorstellen. Die Betriebe können dabei über ihre Gründungsgeschichte, die Betriebsentwicklung bis heute und die Unterschiede zwischen früher und der aktuellen Situation erzählen. Nicht zu kurz kommen, sollen Anekdoten sowie besondere Ereignisse und Erlebnisse, über welche Betrieb und Betriebsinhaber gerne berichten möchten.

uv

Einladung

Bereits vorab bedankt sich die „Furggl“ bei allen Handwerkern, welche sich bereit erklären, die Türen ihrer Betriebe für die Dorfzeitung zu öffnen und lädt gerne dazu ein, sich zu melden, sollte jemand zu einer bestimmten Ausgabe bzw. zu einem bestimmten Termin (z.B. Betriebsjubiläum) erscheinen wollen.

Foto:Dieter Schütz/pixelio.de

MITTELSCHULE

Herbstwandertag und weitere Projekte

Am 28.09. fand für die Möltner Mittelschüler der Herbstwandertag statt. Das hieß im Vorfeld, für die Klassen verschiedene nette Wanderziele finden. In den schönen Dörfern Mölten und Vöran mit ihren vielen Wanderwegen und der tollen Natur: kein Problem! Dabei konnte auch das trübkühle Wetter die gute Stimmung nicht schmälern. Die Wanderziele in diesem Schuljahr waren für die ersten Klassen Gschnofer Stall, für die Klasse 2A Lanzenschuster, für die Klasse 2B Sattler Hütte, für die Klasse 3A die Leadneralm und für die Klasse 3B die Lingeralm.

Theaterbesuch „Der kleine Prinz“

Nach dem bekannten Motto „… nur mit dem Herzen sieht man gut…“ machten sich die Zweit- und Drittklässler Ende September auf den Weg nach Bozen. Dort wartete eine besondere Theatervorstellung des Freien Theaters Bozen auf die Schüler, nämlich die Inszenierung der Erzählung „Der kleine Prinz“ des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry, ein modernes Kunstmärchen. Vor allem die beachtlichen Schauspielleistungen, die inspirierenden Kostüme und das Bühnenbild gefielen besonders.

Ein Tag im Zeichen von Tourismus und Handwerk

Am Dienstag, den 11. Oktober, waren in der Aula der MS Mölten Vertreterinnen der LVH-Jugend und der HGJ zu Gast. Mit interessanten Vorträgen und kurzen spannenden Videos wurden den Drittklässlern dabei verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe in den Bereichen Tourismus und Handwerk vorgestellt.
Danach ging es für einen Teil der Schüler in die Handwerkerzone von Mölten. Dort wurden sie von Mitarbeitern der Betriebe Perkmann-Bau, Heiss Fliesen und Salon Haarscharf empfangen und erhielten Einblick in ihren handwerklichen Arbeitsalltag. Dabei konnten die interessierten Schüler aus Mölten und Vöran beim Fliesenlegen, Frisieren und bei Arbeiten am Bau selbst Hand anlegen. Ein großer Dank für den wertvollen Einblick in die Praxis der Handwerksberufe gilt den drei beteiligten Möltner Betrieben.
Knapp die andere Hälfte der Schüler entschied sich im Vorfeld für den Besuch eines Hotelbetriebes. Im Haflinger 4-Sterne-Betrieb Avelina wurde die Gruppe von einem sehr freundlichen Team durch das Hotel geführt und erhielt einen interessanten und abwechslungsreichen Einblick in alle wichtigen Bereiche – wie Küche, Rezeption und Bar. Ein großes Dankeschön an die Familie Alber für ihre tolle Gastfreundschaft. Insgesamt brachte der „Tag des Handwerks und des Gastgewerbes“ viele neue und spannende Eindrücke aus der Arbeitswelt. Vielleicht kommen die ein oder anderen Schüler ja sogar in Zukunft als Lehrlinge oder Facharbeiter wieder in die besuchten Betriebe zurück.

Klassenklimatage

Im Oktober fand erstmals für alle Klassen das Projekt „Gesundes Klassenklima“ statt. Dabei standen einen knappen Schulvormittag die Klassengemeinschaft, soziale Kompetenzen und Teamgeist im Mittelpunkt des Geschehens. Wichtig dabei war auch die Frage, wie es gelingen kann, dass sich jeder einzelne in der Gruppe wohl fühlt.
Referenten dieses Projekts waren Mitarbeiter des Jugenddienstes Bozen Land. Sie versuchten das Thema Klassengemeinschaft mit verschiedenen Gruppenspielen und Gemeinschaftsaufgaben zu vertiefen und danach in Klassen- und Einzelgesprächen richtig einzuordnen.
Für die sechs Klassen brachte dieses Projekt nicht nur Spaß und Unterhaltung: Es brachte auch wieder wichtige Einblicke darüber, wie weit die Klassen schon zusammengewachsen sind und welche kleinen und großen „soziale Baustellen“ es vielleicht weiterhin noch zu bearbeiten gibt.

Die Gruppenspiele während der „Klassenklimatage“ stärkten die Klassengemeinschaft.

Besuch aus Äthiopien

Am 15. November waren eine Mitarbeiterin der Young-Caritas Bozen und zwei Männer aus Äthiopien zu Gast in der Turnhalle der Mittelschule. Anlass war die Teilnahme am Projekt „Laufwunder“ im vergangenen Schuljahr, welches u. a. ein Kinderhilfswerk in Äthiopien unterstützte. Vor den Schülern der ersten Klassen und ausgewählten Langstreckenläufern des letztjährigen Laufwunders stellten die Gäste das ostafrikanische Land, die Lebensweise sowie einige Hilfsprojekte vor und bedankten sich für die Unterstützung. Ein außergewöhnlicher und berührender Besuch.

Foto: Mittelschule Mölten

ALTERSHEIM

Sommerfest im Alters- und Pflegeheim Mölten

Sommer, Sonne, Lebensfreude und Feierlaune ist auch bei älteren Menschen da! Nach einer unendlich langen Zeit, in der Corona das

Tanzstimmung im Altersheim

Miteinander bestimmte, ließ es das Infektionsgeschehen zu, dass die Bewohner endlich wieder mit den Angehörigen feiern durften. Durch die hohe Anzahl der geimpften Menschen und gegenseitige Rücksichtnahme konnte das Fest stattfinden. Das Wetter war großartig und verwöhnte die Feiernden mit sommerlichen Temperaturen. Zur Feierstimmung trug natürlich das gute Essen bei. Bei einem mittaglichen Grillbuffet und kühlen Getränken ließ man es sich gut gehen. Beim „Herzl' ausdrahnen" kamen Erinnerungen an die Kirchtage auf, als man noch jung war und vielleicht der eine oder andere junge Bursche dem einen oder anderen Mädchen mit einem Hefeherz seine Zuneigung zeigte. Leckere Kuchen und Krapfen erfreuten zur Kaffeezeit die Anwesenden.

Musikalische Umrahmung der Feier

Und was beim Fest selbstverständlich nicht fehlen durfte, ist die Musik. Helmut Mair auf der Ziehharmonika, gesanglich begleitet durch seine Frau Klara, animierte zum einen und anderen Tänzchen. Bei der Darbietung bekannter alter Lieder konnte man nicht anders als mitsingen. So drangen fröhliche Stimmen, Lachen und gute Laune aus dem Hofraum des Altersheimes.

Ein Dankeschön an alle Mitwirkende

Das Altersheim bedankt sich aus ganzem Herzen, bei allen, die an dem Zustandekommen dieses Festes mitgewirkt haben, allen voran bei den Mitarbeitern, die das Fest vorbereitet haben und beim Herrichten des „Festplatzes" geholfen haben - hier ein besonderer Dank an Luis Innerhofer, Hausmeister in Pension und den derzeitigen Hausmeister Erich Pramstrahler. Vergelt's Gott den Mitarbeitern, die mit großer Freundlichkeit bedienten, den Mitarbeitern die die Bewohner versorgten, den Verantwortlichen der Bereiche Annelies Tscholl und Jörn Weihprachtitzky für ihr unermüdliches Bemühen um einen reibungslosen Ablauf. Ein besonders großer Dank geht an die Küchenchefin Rosa Fink und ihrem Team für das gute Essen, sie sind bei solchen Festen immer besonders gefordert. Ein riesiger Applaus und Dank an Helmut und Klara Mair für die Musik. Sie ist tief in die Herzen gedrungen und die Bewohner werden noch lange davon zehren dürfen. Wie wunderbar, das alles wieder gemeinsam genießen zu dürfen.

Martina Perkmann - Direktorin

Foto: Altersheim Mölten

Die Heimbewohner feierten mit ihren Angehörigen.

TOURISMUSVEREIN

Winterfreude auf dem Hochplateau

Auch im heurigen Winter übernimmt der Tourismusverein Hafling-Vöran-Meran 2000 fleißig die Präparierung der wichtigsten Winterwanderwege im Feriengebiet, der Rodelwiese bei der Leadner Alm, des Rodelwegs zur Vöraner Alm sowie der Langlaufloipe in Falzeben. Die geöffneten Hütten und Restaurants werden laufend unter hafling.com/gastro aktualisiert.

Eislaufplatz in Hafling Dorf

Ein kleines Team aus freiwilligen Helfern betreut in diesem Winter den Eislaufplatz in Hafling Dorf neben dem Vereinshaus. Dieser ist kostenlos zugänglich, es gibt jedoch keinen Schlittschuhverleih vor Ort. Infos unter: gemeinde.hafling.bz.it

Neuigkeiten aus dem Skigebiet

Nach rund 8 Monaten Bauzeit nimmt die neue 10er Kabinenbahn Naifjoch ihren Betrieb auf. Die moderne Aufstiegsanlage ersetzt den 30 Jahre alten Sessellift Piffing und verbindet innerhalb einer 6-minütigen Fahrt das vordere mit dem hinteren Gebiet. Zwischen Tal- und Bergstation gibt es im Winter einen Halt an der Mittelstation, von wo aus auch eine neue, einfache Piste startet.
Etwas umgestaltet wurde auch der Parkplatz in Falzeben. So erfolgt zum Beispiel die Einfahrt an einer anderen Stelle, es gibt eine Kurzparkzone (z.B. für Eltern, die ihre Kinder zum Skikurs bringen) sowie Parkautomaten. So soll der Verkehr in den verkehrsintensiven Zeiten entschärft/besser reguliert werden.

Wintersaison auf Meran 2000

Die Wintersaison startete am 8. Dezember und läuft bis zum 19. März. Das Skigebiet ist von Montag bis Freitag von 9.00 - 17.00 Uhr sowie samstags und an Sonn- und Feiertagen von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Der Skibus von Hafling nach Falzeben verkehrt wieder wie gewohnt, dabei sind alle Südtirolmobil-Tickets gültig.

Wöchentliche Winter-Highlights

• Dienstag und bei starker Nachfrage auch Freitag: Langlauf Schnupperkurs in Falzeben
• Mittwoch: Skisafari mit der Skischule Meran 2000
• Mittwoch: Führung und Verkostung im Weingut Schloss Rametz
• Donnerstag: geführte Winterwanderungen (je nach Schneebedingungen mit oder ohne Schneeschuhe)
• Donnerstag (jeden zweiten): Knödel-Kochen bzw. Brot-Backen mit Bäuerin Sabine beim Rainerhof in Hafling
• Freitag: kostenloser Rodelkurs auf Meran 2000
• Täglich auf Anfrage: Kutschen-Nachmittage im Reitstall Sulfner

Winter Events im Skigebiet Meran 2000:

• 14.01.: Sabato Super Samstag Meran 2000
• 25.02. - 05.03.: Gusto on Snow

Infos und Anmeldung unter: hafling.com/events

MUSIKKAPELLE

Musikkapelle und Kirchenchor feiern Tag der Hl. Cäcilia

Am Sonntag, 20. November fand wieder wie gewohnt die Cäcilienfeier statt. Zu diesem Anlass gestalteten die Musikanten sowie die Sänger gemeinsam die Hl. Messe und feierten anschließend im Foyer des Raiffeisensaals. Dort wurde in gemütlicher Atmosphäre bei einem leckeren Buffet der Pension Alber gespeist, aber auch gemeinsam gelacht, gesungen und diskutiert. Ein Dankeschön gilt der Pension Alber für die ausgezeichnete Verköstigung und Herrn Hochwürden Josef Mittelberger für seine dankenden Worte während der Messfeier.

Ankündigung Neujahrwünschen

Die Musikkapelle teilt mit, dass heuer das Neujahrwünschen wieder in gewohnter Form am 27. Dezember (Aschl und Hinterkofel) und am 30. Dezember (Dorf) stattfindet.
Die Musikkapelle bedankt sich bereits im Voraus recht herzlich für die Spenden und freut sich auf einen netten Austausch mit den Vöraner Bürgern.

ASV VÖRAN

Fußball - Rückblick auf die Hinrunde

Nach der erfolgreichen letzten Saison der ersten Mannschaft (4. Platz II. Amateurliga) wurde man sogar von einigen Sportmedien als Aufstiegsaspirant bzw. Meisterschaftsfavorit gehandelt.
Wie es alljährlich der Fall ist, hat es auch im heurigen Jahr einige Änderungen im Kader gegeben. Als Trainer setzte man weiter auf Ivan Plasinger, der in seine vierte Saison geht. Ihm zur Seite stehen auch heuer wieder wie im letzten Jahr Ossi Reiterer als Co-Trainer und Fabian Aster als Torwarttrainer.
Was die Spieler betrifft, konnten einige namhafte Zugänge vermeldet werden: Wien-Rückkehrer Julian Kröss (Jg. 2000 aus Vöran) versprühte wieder die Lust gegen den Ball zu treten, ebenso David Reiterer (Jg. 2000 aus Vöran) und Michael Pircher (Jg. 1999 aus Vöran). Aus der eigenen Jugend zur ersten Mannschaft gestoßen sind: Niklas Alber (Jg. 2005 aus Hafling) und Laurin Schötzer (Jg. 2005 aus Mölten). Als Reservetorwart steht Noah Pillon (Jg. 2006 aus Mölten) zur Verfügung.
Nicht mehr im Kader stehen, bzw. den Verein verlassen haben: Florian Wiedmer (Karriereende), Patrick Zöggeler (Pause), die Jugendspieler Teo Stoilovski (zu Obermais Junioren) und Michael Egger.

Holpriger Start in die Meisterschaft

Die Vorbereitung und der Start in die Meisterschaft verlief nicht wie gewünscht, sondern eher holprig. Im Pokal gewann man zwar gegen Celtic Bozen (3. Liga) mit 7:0. Eine Woche später bekam man dann jedoch gegen Terlan (Landesliga) die Grenzen aufgezeigt und verlor zu Hause mit 0:7. Beim ersten Meisterschaftsspiel gegen Kastelbell/Tschars konnte man einen 2:0 Vorsprung nicht über die Zeit bringen und musste sich zum Schluss noch mit einem 2:2 zufrieden geben. Auch gegen andere vermeintlich schwächere Gegner musste man Niederlagen einstecken.
Ein Höhepunkt der Hinrunde war jedoch zweifellos das Derby gegen Jenesien vor einer traumhaften Kulisse von über 500 Zuschauern. Das Spiel endete etwas glücklich für den ASV Mölten-Vöran mit 2:2. Nach über 18 Jahren spielte man wieder ein Derby gegen den letztjährigen Aufsteiger. Nach dem Spiel wurde lange diskutiert und über die alten Zeiten fachgesimpelt. Somit überwintert die erste Mannschaft nach der Hinrunde auf dem 9. Tabellenplatz mit 12 Zählern und hofft in der Rückrunde die notwendigen Punkte zu sammeln, um mit einem Abstiegsplatz nichts zu tun zu haben.

Neuigkeiten aus den Jugendmannschaften

Neues gibt es auch vom Jugendbereich. Georg Mittelberger hat sich bereit erklärt, die gesamte Koordination der Jugendmannschaften zu übernehmen.
Es wurden folgende Mannschaften ins Rennen geschickt: Die U15 mit den Trainern David Mittelberger und Andreas Innerhofer spielt und trainiert in Vöran. Die U12 mit den Trainern Manfred Tammerle und Toni Innerhofer trainiert in Vöran und trägt ihre Heimspiele in Hafling aus. Die U10 mit den Trainern Michl Peterlini und Isidor Haas spielt und trainiert in Mölten. Die U9 trainiert Roberto Rebellato und trägt die Spiele in Vöran aus. Die U8 hat zwei Mannschaften und wird trainiert von Stefan Egger, Franz Mittelberger und Vanessa Schwitzer. Die U6 und Schnuppergruppe trainieren Hannah Schrott und Sebastian Rebellato.
Ein Problem ist die Vorbereitung auf die Rückrunde (von Jänner bis März). Diese müssen zur Zeit leider alle Mannschaften auf dem kleinen Kunstrasenplatz in Vöran absolvieren, da es die Winterverhältnisse auf den Naturrasenfeldern nicht zulassen bzw. vor März meistens nicht bespielbar sind.
Ein besonderer Dank geht an alle Sponsoren, die dem Sportverein treu geblieben sind, und der öffentlichen Verwaltung für die Unterstützung. Großer Dank gebührt auch den zahlreichen Freiwilligen, die dafür sorgen, dass die Vereinstätigkeit ordnungsgemäß abläuft.

Manfred Tammerle

Foto: Manfred Tammerle

Hintere Reihe v.l.n.r.: Stefan Scherer, Laurin Schötzer, Hannes Pircher, Ivan Pircher, David Reiterer, Manuel Pircher, Jonas Frick, Markus Innerhofer Mittlere Reihe v.l.n.r.: Ivan Plasinger (Trainer), Hubert Unterhofer (Betreuer), Julian Kröss, Kevin Frick, Noah Pillon, Matthias Tammerle, Romeo Mittelberger, Julian Kienzl, Samuel Mittelberger (Betreuer), Florian Weissenegger (Betreuer) Vordere Reihe v.l.n.r.: Michael Pircher, Julian Mittelberger, Felix Tammerle, Hannes Innerhofer, Noah Oberkalmsteiner, Niklas Alber, Matthias Egger, Samuel Mittelberger, Michl Peterlini (Maskottchen).

ASV VÖRAN

Nordic Uphill Competition 2022

Am Samstag, den 6. November fand der nunmehr traditionelle Berglauf mit Stöcken von Burgstall nach Vöran in seiner sechzehnten Ausgabe statt. Bei optimalen Bedingungen nahmen an die 170 Bergläufer aus dem ganzen Land an der Nordic Uphill Competition teil.
Während bei den Frauen mit Annelise Felderer ein bekanntes Gesicht für die Bestzeit sorgte, reihte sich Armin Larch vom Team La Sportiva erstmals in die Riege der Nordic-Uphill-Sieger ein. Der 22-jährige Larch absolvierte die 4,25 Kilometer lange und mit 925 Höhenmeter versehene Strecke in 34 Minuten und 24 Sekunden. Auch die für die Lauffreunde Sarntal startende Felderer erlief eine Top-Zeit und blieb mit 41 Minuten und 36 Sekunden nur knapp dreißig Sekunden unter ihrem eigenen Streckenrekord aus dem Jahr 2016. Mit dabei waren auch wieder einige Vöraner Läufer. Die Nase vorne im Vöraner-Ranking hatte Matthäus Zöggeler, der mit einer Zeit von 37 Minuten und 28 Sekunden die schnellste je von einem Vöraner gelaufene Zeit beim Uphill erreichte. Die schnellste Vöranerin war Monika Innerhofer mit der sehr guten Zeit von 50 Minuten und 26 Sekunden. Die gesamte Ergebnisliste der Nordic Uphill Competition 2022 findet man unter: nordicuphill.com

Erstmals auch ein Lauf für Kinder

Heuer wurde neben dem traditionellen Berglauf auch ein Kinderlauf im Dorf abgehalten. Während die größeren Kinder die „Eselrautrunde“ liefen, flitzten die jüngeren Jahrgänge bei der „Platt“ hinauf. Über 40 Kinder beteiligten sich am Lauf und konnten sich alle über ein Startpaket und eine Medaille freuen.
Der ASV Vöran Raika möchte sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren sowie allen freiwilligen Helfern herzlich bedanken. Ohne sie wäre die Abhaltung des einzigartigen Berglaufs mit Stöcken nicht mach- und umsetzbar: vielen Dank!

Konditionstraining

Im Sommer und Anfang des Herbstes organisierte der ASV Vöran Raika ein Outdoor-Konditionstraining, das auf dem Sportplatz in Vöran abgehalten wurde. Fünfzehn Teilnehmer nahmen am Training teil und trainierten unter der Leitung von Fitness- und Wellnesscoach Florian Unterhofer ihre Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Geschicklichkeit.

Vöraner Teilnehmer beim Nordic Uphill 2022 mit stellvertretenden Filialleiterin Victoria Alton Blaas, Bürgermeister Thomas Egger und Sportvereinpräsident Benjamin Trientbacher (es fehlt Valentin Innerhofer).

ASV VÖRAN

Gemeinsam in die Zukunft

Seit vielen Jahren unterstützt die Raiffeisenkasse Lana den Amateursportverein Vöran und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Vereinstätigkeit. Am 25. Mai unterzeichneten der Direktor der Raiffeisenkasse Lana Dott. Florian Kaserer, Sportvereinspräsident Benjamin Trientbacher und die stellvertretende Filialleiterin der Filiale Vöran Victoria Alton Blaas, den neuen Sponsorvertrag zwischen der Raiffeisenkasse Lana und dem ASV Vöran – Raika. Damit besiegelten sie die Zusammenarbeit für das nächste Jahr und legten einen wichtigen Baustein für die zukünftige Arbeit des Vereines.

Fotos: ASV Vöran

Unterzeichnung des Sponsorvertrags zwischen dem ASV Vöran und der Raiffeisenkasse Lana.

JUGENDDIENST

Gemeinsam ein Zeichen setzen

Plakate im Dorf als Zeichen gegen Gewalt

Der 25. November ist der internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Diesen Monat haben die Gemeinde Vöran und der Jugenddienst Bozen-Land als Zeichen genommen, um auf das Thema aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.
Offiziell wird geschätzt, dass 35 Prozent der Frauen in Europa im Laufe ihres Lebens Opfer von Gewalt geworden sind. In einigen Ländern liegt der Prozentsatz bei 70 Prozent. In Italien rechnet man mit einem Femizid alle 60 bis 72 Stunden (Manifest Frauenmarsch 2022). Die Zahlen sind erschreckend und das Thema Gewalt spielt auch in unserem Land eine große Rolle. Aus diesem Grund haben sich insgesamt 5 Gemeindereferenten und Gemeindereferentinnen vor die Linse gestellt, um sich klar gegen jede Form von Gewalt, egal welcher Altersklasse, einzusetzen. Die Kampagne der Gemeinde Vöran und des Jugenddienst Bozen-Land möchte Bewusstsein schaffen und mit den an verschiedenen Orten in Vöran verteilten Plakaten für das Thema sensibilisieren.

JUGENDDIENST

Jugendliche besuchen den Europapark

74 Jugendliche nahmen am Ausflug in den Europapark teil.

Vom 3. bis 5. November hat der Jugenddienst Bozen-Land alle Mittel- und Oberschüler aus dem Einzugsgebiet auf eine Reise nach Rust in den größten Freizeitpark Europas, den Europapark, eingeladen.
Insgesamt 74 Jugendliche aus den 11 Mitgliedsgemeinden des Jugenddienstes Bozen-Land nutzten die Möglichkeit und waren bei dem dreitägigen Ausflug nach Rust in Deutschland mit dabei. Nach einer beinahe neunstündigen nächtlichen Anreise wurde noch gemeinsam gefrühstückt und dann ging es ab in den Europapark, der mit 18 Themenbereichen alle Herzen höherschlagen lässt. Achterbahnen, Spukhäuser, Wasseraktivitäten und Rundfahrten durch den Park, um nur einige Aktivitäten zu nennen.
Direkt neben dem Freizeitpark, wurde in Tipi-Zelten übernachtet, damit auch der nächste Tag in vollen Zügen genossen werden konnte.
„Bei dieser Aktion, so wie auch bei vielen anderen Aktionen, möchten wir den Jugendlichen tolle Erlebnisse bieten und gleichzeitig Spaß mit sozialen Aspekten wie Freundschaft oder Gemeinschaft kombinieren," so Vorsitzende Barbara Wild.

Aktionen im Jugendraum in Vöran

Seit Herbst ist der Jugendraum in Vöran wieder geöffnet. Während der Öffnungszeiten werden verschiedene Aktionen angeboten. So wurden beispielsweise an einem Nachmittag Kürbisse geschnitzt und verziert und an einem anderen Tag wurden gemeinsam Omeletten mit Nutella gemacht.

Jugendtreffbetreuer gesucht

Der Jugenddienst sucht Jugendliche ab 15 Jahren, die gerne Teil des Betreuerteams werden möchten. Das Team öffnet gemeinsam den Jugendraum, plant unvergessliche Aktionen und führt unterschiedliche Projekte durch. Interessierte, welche eine neuer Herausforderung suchen und Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, können sich gerne bei Jugendarbeiter Matteo unter Tel. 334/9722833 melden.

Fotos: Jugenddienst Bozen-Land;

TSCHÖGGLBERGER OLMTEIFL

Großer Krampuslauf in Vöran

Am 12.11.2022 luden die Tschögglberger Olmteifl zum zweiten Krampuslauf in Vöran ein.
Insgesamt 30 Krampusgruppen mit über 500 teuflischen Gestalten folgten der Einladung und machten sich auf den Weg nach Vöran. Unter den 30 Gastgruppen waren 27 Krampusgruppen aus allen Teilen Südtirols und auch 3 Gruppen aus Österreich vertreten.

Große Vorfreude

Jedes Mitglied der Gastgruppen wollte endlich wieder, nach zweijähriger Coronapause, in die Rolle des Krampus schlüpfen und die Gewänder, aber auch die großteils sehr aufwendig und zeitintensiv einstudierten Shows darbieten.
Bereits vor Beginn des Schaulaufes konnte beim Eintreffen der Krampusgruppen die Freundschaft zwischen den einzelnen Gastgruppen beobachtet werden, aber vor allem die Freude und die Lust, dieses Brauchtum zu pflegen und den Zuschauern zu übermitteln.
Mehrere tausend Zuschauer aus allen Teilen Südtirols sind nach Vöran gekommen, um sich den Krampuslauf der Tschögglberger Olmteifl anzuschauen.
Neben der Laufstrecke wurde den Zuschauern zudem einiges an Showeinlagen auf dem Showplatz geboten. Nach dem Schaulauf wurde bei der Aftershow Party im gut gefüllten Zelt auf dem Vöraner Festplatz bis in die Morgenstunden gefeiert.
Es war ein gelungener Saisonstart für die Tschögglberger Olmteifl und alle Krampusgruppen.

Dank an die Unterstützer

Damit eine so große Veranstaltung zustande kommt, braucht es sehr viel Unterstützung von allen Seiten.
In erster Linie wird der Gemeinde Vöran, insbesondere dem Bürgermeister Thomas Egger, gedankt für das Vertrauen, ohne entsprechende Genehmigung hätte es keinen Lauf gegeben.
Weiters bedankt der Verein sich bei allen Sponsoren, freiwilligen Helfern, den Anrainern für ihr Verständnis, den Carabinieri von Hafling und vor allem den Zuschauern. Ohne diese hätte die Veranstaltung nie in so einem großen Rahmen stattfinden können.
Ein besonderer Dank geht an die Freiwillige Feuerwehr Vöran, welche dem Verein vor, während und nach dem Lauf zur Seite gestanden hat und für die Sicherheit der 30 Gruppen und aller Zuschauer gesorgt hat.

Film rund um den Krampus

Beim Krampuslauf in Vöran war auch ein Filmteam aus Italien dabei, welches in Zusammenarbeit mit dem Maskenschnitzer Luca Pojer eine Dokumentation über die Traditionen und Brauchtum Krampus in Tirol auf Netflix veröffentlichen wird.
Hauptdarsteller in dieser Dokumentation ist der Verein Tschögglberger Olmteifl und der Maskenschnitzer Luca Pojer.

Foto: Tschögglberger Olmteifl

Gruselige Krampusse bei Vöraner Groß-Event

HEIMATBÜHNE

Theateraufführung im Frühjahr

Ende Mai und Anfang Juni fanden in Vöran fünf Theaterabende statt. Ursprünglich sollte ein Freilichttheater auf dem Dorfplatz stattfinden, die Aufführungen mussten aber wegen der schlechten Witterung in den Raiffeisensaal verlegt werden.
Bereits im November wurde das Stück von Spielleiter Hans Mittelberger ausgewählt und die Rollen an die bereits bekannten Spieler (Martina Duregger, Hans Mittelberger, Manuel Gufler, Manfred Tammerle, Gabi Pircher, Anna Maria Alber, Simone Mittelberger, Hans Innerhofer und Matthias Egger) vergeben. Nach intensiver Suche nach einem weiteren Spieler konnte Karl Kröss gewonnen werden. Nun konnte die Spielgruppe endlich motiviert und voller Eifer Anfang März mit den Proben beginnen. Sie trafen sich bis zur Erstaufführung am 27. Mai ca. dreimal wöchentlich. Entlohnt wurde der intensive Zeitaufwand bei der Probenarbeit mit Spaß, Lachen und Geselligkeit sowie bei den Aufführungen vom begeisterten Publikum. Bei diesem lustigen Stück, wo aktuelle Themen (Liebe, Geld, Macht, Konkurrenz und Betrug) aufgegriffen wurden, konnten die Besucher durchaus Parallelen zur heutigen Zeit bzw. zum eigenen Leben erkennen.
Die Aufführungen wurden sehr gut besucht und die Lachmuskeln kamen nicht zu kurz.
Die Theatergruppe bedankt sich hiermit herzlich bei allen Besuchern und wünscht sich auch in Zukunft Spielfreudige für das Theater.

Urkundenverleihung

Anlässlich der Generalversammlung des Südtiroler Theaterverbandes am 2. April wurde dem langjährigen Vöraner Mitspieler und Spielleiter Hans Mittelberger eine Urkunde, als Dank und Anerkennung für 40-Jahre Theatertätigkeit der Heimatbühne Vöran, verliehen.
Hans, ein großes „Vergelts Gott“ für deinen selbstlosen Einsatz als Spieler, in den letzten Jahren auch als Spielleiter und schließlich als „Mann für Alles“ vor und hinter den Kulissen der Bühne.

Ehrenurkunde für Hans Mittelberger

Ausflug der Heimatbühne

Am 10. September fand der Ausflug für die Mitglieder der Heimatbühne und deren Partner statt. Schon am frühen Morgen startete die Gruppe und los ging die Fahrt mit dem Bus bis zum Gardasee und schließlich von dort mit der Bergbahn nach Monte Baldo. Mit Verköstigungen und Getränken während der Fahrt und bei kurzen Pausen überraschte der Obmann Paul Reiterer und seine Frau Edeltraud die Reisenden.
Bei herrlichem Sonnenschein und Wanderungen am Monte Baldo konnten dort alle den großartigen Ausblick auf den Gardasee genießen. Ein vorzügliches Mittagessen wurde nachher in einem Restaurant in Riva am Gardasee eingenommen. Anschließend hatte die Gruppe noch Zeit für die Erkundung und Besichtigung der Sehenswürdigkeiten dieser schönen Stadt, bis die Heimreise angetreten wurde. Sehr lustig und gesellig wurde die Rückfahrt mit Sepp und seiner Ziehharmonika sowie mit Liedern der jungen „Rockgruppe“.

JAHRGANG

47iger feiern

Klassentreffen der 47iger in Vöran. Es waren sieben, 3 Frauen und 4 Männer - alle in bester Laune. Drei ließen sich entschuldigen. Nach einer Dankes- und Bitte-Messe in der St. Nikolaus Kirche in Vöran, nahm der Jahrgang im Veranum einen Aperitiv mit dem Pfarrer Sepp. Er kam wieder zurück in seine Heimat als alter und neuer Primiziant und ehrt damit seine Heimat in alter Würde.
Es war berührend diese gemeinsame Feier in Dankbarkeit zu erleben zusammen mit den alten und junggebliebenen Klassenkameraden. Anschließend besuchten die Gruppe den Nationalheld Andreas Hofer, den Sandwirt in Passeier, sein Geburtshaus, Museum und die bäuerlichen Gebäude wie Backstube, Kornkammer, Windmühle, Kornmühle usw. Bei gut bürgerlicher Küche beim Sandwirt, bei Wein und Bier und schlauem Ultnerwatt endete das Treffen in Freude auf ein Wiedersehen in 5 Jahren. Nochmals lieben Dank an die Organisation durch Anni.

Egger Wast aus der Schweiz

Freudiges Wiedersehen: Klassentreffen der 47iger

Foto oben: Heimatbühne Vöran, Foto unten: Sebastian Reiterer;

Hochzeiten

Verena und Michael, 18.09.2021

Barbara und Armin, 21.05.2022

Kathrin und Sebstian, 25.06.2022

Margit und Konrad, 25.06.2022

Manuela uns Ulrich, 17.09.2022

Andrea und Norbert, 01.10.2022

VERSTORBENE

Johann Kröss
Baumgartnerhof
geb. 15.08.1935
gest. 01.11.2022

GEBURTEN

Benjamin Blaas, geb. 15.09.2022
Eltern: Johanna und Alexander

Florian Reiterer, geb. 29.09.2022
Eltern: Kathrin und Sebastian

Alina Aster, geb. 07.10.2022
Eltern: Andrea und Philipp

André Reiterer, geb. 21.10.2022
Eltern: Elisabeth und Markus

Jakob Joachim Messner,
geb. 07.11.2022
Eltern: Barbara und Andreas

BIBLIOTHEK/BILDUNGSAUSSCHUSS

„Kleidereggele“

Die allermeisten kennen dies: das eine oder andere Stück im Kleiderschrank hängt seit langer Zeit und wird so gut wie nie oder äußerst selten getragen. Vielleicht würde eine andere Person damit mehr Freude und vor allem eine Verwendung haben?
Kleider tauschen liegt voll im Trend und macht Sinn!
Auch der Bildungsausschuss Vöran hat sich mit diesem Thema beschäftigt und entschieden, in der Bibliothek ein „Kleidereggele“ einzurichten.
Dort können Interessierte gut erhaltene Kleidungsstücke, die nicht mehr getragen werden, vorbeibringen, tauschen, aussuchen und mitnehmen, wenn sie passen und gefallen. Alles unkompliziert und kostenlos.

Informationen und Regeln

• Achtung: das „Kleidereggele“ ist nicht mit der Kleidersammlung der Caritas gleichzusetzen. Bitte nur ausgewählte Einzelteile bringen und keinesfalls Säcke voller Kleidung! Es wird außerdem nur Bekleidung für Erwachsene angenommen.
Nur gut erhaltene, unbeschädigte, frisch gewaschene und saubere Klamotten dürfen abgegeben werden, so wie sie jeder selbst gern tragen würde!
• Abgegeben werden können: Pullis, Pullunder, Westen, Jacken, Hosen, Hemden, Röcken, Hosenröcke, Tops, T-Shirts, Longsleeves, Leggings, Treggings, etc.
• Nicht abgegeben werden können: Schuhe, Socken, Unterwäsche und Kindersachen
• Man muss weder etwas in die Regale legen, um etwas mitnehmen zu „dürfen“, noch muss man etwas mitnehmen, wenn man vorher etwas abgegeben hat.
• Die Kleidungsstücke können vor Ort ausgesucht und anprobiert werden.
• Finden die Klamotten keinen neuen Besitzer können sie wieder abgeholt werden oder sie werden vom Bildungsausschuss zum Caritas-Container (Recyclinghof) gebracht.
• Wenn die Regale voll sind, bitte ein andermal wiederkommen, damit der Standort des „Kleidereggeles“ nicht überfüllt wird.

Abgeben, anprobieren & mitnehmen: jeweils zu den Öffnungszeiten der Bibliothek.
Kontakt & Information: Tel. 0473 278069 (Öffentliche Bibliothek Vöran) oder 338 107 8191 (Andrea Innerhofer)

Weiterbenutzen, nicht wegwerfen

KINDERKIRCHE

Feierlicher Martinsumzug

Am 11. November um 17 Uhr sind viele Kinder mit ihren Eltern auf dem Dorfplatz von Vöran versammelt. Sie halten ihre Laternen in der Hand und warten auf den Beginn des Martinsumzugs. Der Ablauf wird kurz erklärt und dann geht es los. Singend marschieren alle über den langen Friedhofsweg in die Kirche. Angeführt wird die große Gruppe von Reiterin Tabea hoch zu Ross. Pfarrer Josef Mittelberger begrüßt die Anwesenden und eröffnet den Wortgottesdienst. Die allseits bekannte Geschichte vom Hl. Martin wird vorgelesen und von Kindern szenisch dargestellt. Die Fürbitten werden ebenfalls von Kindern vorgelesen. Mit dem Vaterunser und einem Laternenlied endet die Martinsfeier.
Vor der Kirche ist es nun dunkel und umso heller leuchten die zahlreichen Kerzen auf dem Friedhof, sowie die Laternen der Kinder.
Die Veranstaltung wurde von der Kinderkirche Vöran organisiert.

Leuchtende Kerzen, leuchtende Kinderaugen

Foto oben: Silvia Obkircher; Foto unten: Kinderkirche;

BIBLIOTHEK

Sommer, Sonne, Leseabenteuer: Abschluss der Sommerleseaktion

Für die heurige Sommerleseaktion mussten Grundschüler mindestens 4 Bücher über die Sommermonate lesen und diese in ihren eigenen Lesepass eintragen. Wer den Lesepass dann in der Öffentlichen Bibliothek Vöran abgegeben hatte, der konnte mit einer Überraschung rechnen. Insgesamt 31 Grundschüler machten bei der Sommerleseaktion mit.
Am Donnerstag, 3. November war es dann so weit: Die fleißigen Leser bekamen eine Einladung zu Pizza und Film in der Bibliothek. Es wurde der Film „Die Schule der magischen Tiere“ gezeigt. Karl und Fabian lieferten Pizza und zum Schluss gab es noch eine kleine Verlosung von Büchern. Viele lachende Gesichter verließen am Abend die Bibliothek.

Bibliothekarinnen schließen die Grundausbildung ab

Das Amt für Bibliotheken und Lesen bietet alle zwei Jahre eine Grundausbildung für ehrenamtliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare in Öffentlichen Bibliotheken an. Die Grundausbildung besteht aus mehreren Modulen, die sich über zwei Jahre verteilen. Inhalte der Ausbildung sind: Bibliothekstechnik, Bestandskonzept, Leseförderung, Veranstaltungsarbeit und vieles mehr.
Evelyn Reiterer und Evi Mair haben diesen Ausbildungslehrgang besucht und ihn mit einer Abschlussarbeit erfolgreich abgeschlossen. Am 5. Oktober überreichte Landesrat Philipp Achammer ihnen das Diplom. Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss!

Vortrag: Aktiviere deine Sehkraft

Nach einer Verschiebung aus Krankheitsgründen konnte am 10. November der Vortrag „Aktiviere deine Sehkraft“ von Sabine Schrott in der Bibliothek Vöran abgehalten werden. Die Thematik lockte zahlreiche Interessierte in die Bibliothek.
Wer sich hier nun einen Vortrag nur zum Thema Auge erwartet hat, der wurde vielleicht enttäuscht - oder auch nicht! Sabine Schrott verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die Hauptbotschaft trägt: Jeder Mensch kann seine Gesundheit/sein Leben maßgeblich selbst beeinflussen. Augenerkrankungen (sowie andere Erkrankungen) sind als Botschaften des Körpers zu verstehen. Diese Botschaften können wahrgenommen und interpretiert werden. Entsprechende Reaktionen darauf bewirken Veränderungen, sprich unter anderem Verbesserungen der Sehkraft. Pfeiler ihres Ansatzes sind: Ernährung, Entgiftung, Bewegung und Emotionen.
Klar verständlich erklärte sie deren Einfluss und ging auf die unterschiedlichen Fragen der Zuhörer ein. Die Besucher gingen mit interessanten Anregungen und neuen Vorsätzen nach Hause.

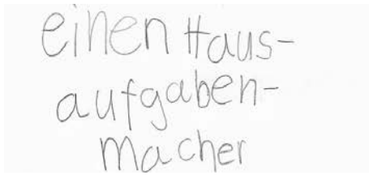
Bibliothek einmal anders: Kinoabend für junge Leser.

GRETA, 7 JAHRE

Welchen Namen hättest du dir selbst gegeben?

Was macht mich glücklich?

Was würde ich gerne erfinden?



Mein Traumberuf?

Das coolste in Vöran?

Werbemitteilung - messaggio pubblicitario

Nochmal durchstarten? L'investimento su misura per te?

KANN ICH. MIT DEN FINANZBAUSTEINEN VON RAIFFEISEN LANA.
CERTO CHE PUOI FARLO. CON LE GIUSTE BASI FINANZIARIE DI RAIFFEISEN LANA.

Aus viel mehr machen geht immer. Alles, was du dafür brauchst, ist die für dich geeignete Anlageart. Reden wir darüber. Es zahlt sich aus!

È sempre possibile trasformare molto in ancora di più. Tutto ciò che serve è il consiglio che fa per te. Parliamone. Ne vale la pena!

sparen-anlegen.raiffeisenlana.it

Raiffeisen Lana